
Abfallwirtschaftsbetrieb
Betriebsleiter

Ausschuss für Umwelt und Verkehr
Öffentlich

19.01.2016
TO Nr. 1

Errichtung eines neuen Wertstoffhofs in Börtlingen

I. Beschlussantrag

1. Der Errichtung eines neuen Wertstoffhofs in Börtlingen auf der Grundlage der vorliegenden Planung (Anlagen 1-3) wird zugestimmt.
2. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, die erforderliche Genehmigung zu beantragen, die notwendigen Bauarbeiten auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Der bisherige Wertstoffhof wurde am 11.12.1992 an seinem jetzigen Standort in der Ortslage von Börtlingen eröffnet und seither vom Abfallwirtschaftsbetrieb betrieben. Als Betreuungspersonal waren Mitarbeiter der Gemeinde eingesetzt, für die der Abfallwirtschaftsbetrieb die anfallenden Personalkosten erstattet hat.

Die damaligen Investitionskosten sind zwischenzeitlich vollständig abgeschrieben.

Der Wertstoffhof bietet die gesamte Palette von Abgabemöglichkeiten für Wertstoffe an (Altglas, Altkleider, Altschuhe, Bauschutt/Erdaushub, CDs/DVDs, Dosen/Kleinmetalle, Elektrokleingeräte, Energiesparlampen, Kartonagen, Kork, Küchenaltfette, Altpapier, Schrott, Tonerkartuschen) und ist an zwei Wochentagen für jeweils zwei bzw. vier Stunden geöffnet. Diese Öffnungszeiten können im Bedarfsfalle auch ausgeweitet werden.

Der Standort befindet sich auf einem gepachteten Privatgrundstück. Das Pachtgrundstück wurde vor einiger Zeit an einen neuen Eigentümer verkauft. Dieser bat darum, einer Kündigung bzw. Auflösung des Pachtverhältnisses zuzustimmen, weil das Gelände für eigene Zwecke benötigt würde. Dem Eigentümer steht nach dem Pachtvertrag kein Kündigungsrecht zu, die Betriebsleitung hat sich aber grundsätzlich bereit erklärt, der Bitte um Kündigung des Pachtverhältnisses zu entsprechen unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde ein Ersatzgrundstück zur Verfügung stellt. Dies ist nunmehr erfolgt.

Ein wesentlicher Grund für die beabsichtigte Zustimmung zur Kündigung besteht insbesondere darin, dass im Laufe der Jahre der Betrieb des Wertstoffhofes am bisherigen Standort durch das wachsende Angebot an Abgabemöglichkeiten und die damit einhergehende Zunahme von Anlieferungen an die Kapazitätsgrenze gestoßen ist.

Auf Grund dessen erwarb die Gemeinde Ersatzflächen beim Wasserturm und stellt dem Abfallwirtschaftsbetrieb Teile davon auf Pachtbasis zur Errichtung eines neuen Wertstoffhofs zur Verfügung. Im direkten Zusammenhang beabsichtigt die Gemeinde einen neuen Sammelplatz für Grüngut einzurichten. Für beide Nutzungen wurde durch die Gemeinde ein rechtskräftiger Bebauungsplan beschlossen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat zusammen mit dem Ingenieurbüro Kom-pakt GmbH, Ötisheim und der Gemeinde Börtlingen über die zukünftige optimierte Nutzung und Neubau des Wertstoffhofgeländes beraten und unter Berücksichtigung der gestiegenen Anforderungen sowie finanziellen Auswirkungen eine Entwurfsplanung erarbeitet. Lageplan, Kurzbeschreibung und Kostenschätzung für den Wertstoffhof sind in den Anlagen 1-3 zusammengefasst. Für die Realisierung ist die Erteilung einer Baugenehmigung durch das Landratsamt erforderlich.

Die Planung sieht eine strukturierte Verkehrsführung vor. Vorgesehen ist ein Ringverkehr mit getrennter Zu- und Ausfahrt, bei dem sich die Anlieferer bei der Ein- und Ausfahrt nicht begegnen und so eine hohe Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Zudem ist die Möglichkeit gegeben, über den Wertstoffhof auch den kommunalen Grüngutsammelplatz anzufahren. Hierdurch können die Öffnungszeiten beider abfallwirtschaftlicher Einrichtungen aufeinander abgestimmt werden. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet dies optimale Anlieferungsbedingungen, denn es können gleichzeitig sowohl Wertstoffe als auch Grüngut gebracht werden.

Es ist vorgesehen, den Wertstoffhof in einer gemeinsamen Baumaßnahme mit der Gemeinde Börtlingen zusammen mit deren neuen Grüngutsammelplatz zu errichten. Durch eine Ausschreibung der Bauleistungen federführend durch den Abfallwirtschaftsbetrieb für beide Einrichtungen und deren Errichtung in einem Zuge können bei beiden Vorhabensträgern sowohl Bau- als auch Planungskosten eingespart werden. Dies stellt eine wirtschaftlich sinnvolle Vorgehensweise dar.

Der Planer, Herr Dipl. –Ing. Traub vom Ingenieurbüro Kom-pakt in Ötisheim, wird in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr anwesend sein und zu eventuellen Fragen Stellung nehmen.

Die vorgesehene Verlegung des Standorts für den Wertstoffhof entspricht den vom Umwelt- und Verkehrsausschuss in seiner Klausurtagung vom 24.05.2012 beschlossenen Zielen der Abfallwirtschaft im Landkreis Göppingen (UVA 2012/29). Sie stellt einen weiteren konsequenten Schritt zur Optimierung der Wertstoffeffassung dar. Die Anlieferung von getrennt erfassten Wertstoffen soll dadurch für die Landkreisbevölkerung, hier insbesondere für die Börtlinger Bürgerschaft, einfach, schnell und komfortabel bleiben. Das steigert die Attraktivität des Wertstoffhofs, bietet einen hohen Servicegrad und stellt deshalb einen bedeutenden Beitrag zu einem besseren

Trennverhalten und zur Gewährleistung der bestehenden hohen Kundenzufriedenheit mit den abfallwirtschaftlichen Entsorgungsangeboten des Landkreises dar.

III. Handlungsalternativen

- 1.) Verzicht auf den Neubau und Verweis der Bevölkerung von Börtlingen auf die Wertstoffhöfe in anderen Gemeinden oder das Wertstoffzentrum in Göppingen. Dies erscheint aus Sicht der Betriebsleitung in abfallwirtschaftlicher Hinsicht wenig sinnvoll und wäre keinesfalls geeignet, die dringend notwendige getrennte Wertstoffeffassung im Landkreis Göppingen zu fördern und die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger dauerhaft zu gewährleisten. Ein solcher Verzicht stünde im Übrigen auch in krassem Gegensatz zu der bislang von Umwelt- und Verkehrsausschuss und Betriebsleitung verfolgten grundsätzlichen, in der Abfallwirtschaftskonzeption verankerten Leitlinie, möglichst in allen Städten und Gemeinden einen Wertstoffhof zur Verfügung zu stellen. Die Betriebsleitung kann darüber hinaus auch aus Gründen der Gleichbehandlung der Gemeinden einen Verzicht auf den Neubau nicht empfehlen.
- 2.) Verweigerung der Zustimmung zur Auflösung des Pachtvertrags. Das Belassen des Wertstoffhofs am bisherigen Standort wäre schon rein vertraglich risikobehaftet. Jedenfalls ist diese Alternative aus abfallwirtschaftlicher Sicht aus den dargelegten Gründen der sehr knappen Platzkapazität und der schwierigen Verkehrsabwicklung auf dem jetzigen Gelände suboptimal.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die Investitionskosten für den Wertstoffhof werden auf ca. 200.000 € prognostiziert, wobei bei der gemeinsamen Verwirklichung mit dem Grüngutsammelplatz durch weitere Abstimmungen mit der Gemeinde kostenmindernde Synergien eintreten können. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2016 veranschlagt. Sie werden über die Abfallgebühren finanziert und sind in der aktuellen Kalkulation bereits enthalten.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind be- rührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.